Gemeinde
UDERNS

6271 Uderns, Zillertal
Dorfstraße 32
Telefon 05288/62566
e-mail: gemeinde@uderns.gv.at
www.uderns.gv.at

Uderns, am 10.07.2025

KUNDMACHUNG

über die 28. Gemeinderatssitzung
am 07.07.2025

Ort:	Gemeindeamt Uderns
Beginn:	20:00 Uhr
Ende:	22:45 Uhr
Anwesende:	Bgm. Ing. Josef Bucher und die GR-Mitglieder Sylvia Knabl, Kurt Schiestl, Georg Knabl, Emmerich Horvath, Barbara Fleidl, Katharina Hauser, Inge Steiner, Elisabeth Helm, Karl Spindlegger, Martin Kob und Anton Gruber
Entschuldigt:	Vbgm. Benno Fankhauser, Hanspeter Laimböck, Peter Hanser, Johannes Hell
Schriftführer:	Martin Steinlechner

Tagesordnung

1) Erledigung der GR-Beschlüsse vom 19.05.2025
2) Genehmigung des GR-Protokolls vom 19.05.2025
3) Planungsauftrag neues FF-Gerätehaus und Begleitung Ausschreibung, Kostenschätzung und Informationen zum weiteren Verfahrensablauf
4) Ansuchen des Vereins Teufelpass Uderns um Unterstützung für erfolgte Ausbauarbeiten
5) Zuschuss zum Vereinsausflug Chor Los a Moll
6) Mitfinanzierung Spielplatzmodernisierung Caritaszentrum
7) Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns
8) Verschiedene Berichte
9) Allfälliges, Anfragen und Anträge
10) Personalangelegenheiten

Nach Aussendung der heutigen Tagesordnung ist noch ein Angebot für den Windschutz bei der Terrasse des neuen Sportheims eingelangt. Außerdem gibt es eine Umstellung bei der Beitragsverrechnung für Kinder im integrativen Kindergarten des Caritaszentrum Zillertals. Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat, dass darüber in den ersten beiden Punkten unter Allfälliges beraten und falls möglich die Beschlüsse dazu gefasst werden mögen. Die Mandatare stimmen dem zu.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 1 der Tagesordnung: Erledigung der GR-Beschlüsse vom 19.05.2025

Zu Punkt 2: Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 17.03.2025 wurde durch den Gemeinderat genehmigt und unterfertigt.

Zu Punkt 3: Die Dienstbarkeitszusicherung und die Dienstbarkeitsbestellung der Gemeinde Uderns an die TINETZ für die 30kV-Kabeleinschleifung und den BFST Uderns/Tankstelle wurden im Gemeinderat bestätigt.

Zu Punkt 4: Die Gemeinde Uderns hat gemäß Beschluss im Gemeinderat einen neuen Pickup beim Autohaus Bacher angeschafft, die Auslieferung mit allen nötigen Modifikationen soll im Sommer erfolgen, das bisherige Fahrzeug wird dann veräußert.

Zu Punkt 5: Substanzverwalter Benno Fankhauser hat dem Gemeinderat über die anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns berichtet.

Zu Punkt 6a: Der Bürgermeister hat den Gemeinderat über den Termin für die heutige Sitzung informiert.

Zu Punkt 6b: Die Nutzung der Gem2Go-App am Mobiltelefon wird allen Gemeindebürger*innen empfohlen.

Zu Punkt 6c: Eine Präparierung der Rodelbahn Uderns im Archenwald wird aufgrund der schneearmen Winter künftig nicht mehr vorgenommen, da Alternativen in Hochfügen und am Spieljoch sowie Fügenberg bestehen.

Zu Punkt 6d: Bgm. Ing. Josef Bucher hat aufgrund seiner Abwesenheit am 21. Juni nochmals darum ersucht, dass jemand anders aus dem Gemeinderat an der 50-Jahr-Feier der Bergrettung Kaltenbach teilnehmen möge.

Zu Punkt 6e: Der Gemeinderat wurde über die Mitnutzung des Vereinssitzungssaals im alten Gemeindehaus durch die Lebenshilfe Tirol in Kenntnis gesetzt.

Zu Punkt 6f: Betreffend die Freiland-PV-Anlage auf der Gp. 1471/1 wurde über den beim Amt der Tiroler Landesregierung seitens der Anrainer eingebrachten Einspruch berichtet.

Zu Punkt 6g: In Kooperation mit dem Kindergarten hat die Landjugend Uderns einen Kreuzweg zwischen der Plunggnkapelle und dem Böglerbichl entlang des Spazierwegs aufgestellt, nach Gestattung durch die betroffenen Grundeigentümer. Die Segnung durch Pfarrer Mag. Tobias Höck mit nachheriger Agape wurde am 13. Juni durchgeführt.

Zu Punkt 6h: Der Bürgermeister hat den Gemeinderat über die seitens des Caritaszentrums geplante Errichtung von Wohneinheiten für Menschen mit Behinderung, welcher nicht mehr daheim durch ihre Eltern betreut werden können, informiert.

Zu Punkt 7a: Das Abrechnungssystem am Recyclinghof wird hinsichtlich der zuordenbaren Abfall- sowie der Bezahlmöglichkeiten derzeit in Absprache mit der Fa. Gassner optimiert und die Mitarbeiter vor Ort entsprechend eingeschult.

Zu Punkt 7b: Große Bauvorhaben werden dem Gemeinderat künftig proaktiv durch den Bürgermeister vorgestellt, auch wenn das Gremium aus baurechtlicher Sicht nicht mit dem Genehmigungsverfahren des jeweiligen Projekts zu befassen wäre.

Zu Punkt 7c: Die Verwendung der im Sitzungssaal installierten Smart-TV wird bei den Gemeinderatssitzungen forciert, vor allem wird gleich zu Beginn der Sitzung im Hintergrund das TIRIS geöffnet, um bei Bedarf Flächenwidmungs- und Raumordnungspläne sowie Orthofotos zur Verfügung zu haben.

Zu Punkt 7d: Im Gemeinderat wurde über die Verkehrssicherheit im Bereich Thunhaus gesprochen. Zwischenzeitlich wurden dort sowie auch an einem anderen Standort vier weitere Achtung-Kinder-Tafeln durch die Gemeindearbeiter montiert.

Zu Punkt 7e: Unsere Außendienstmitarbeiter haben den Kies rund um die Gully-Einläufe bei den Friedhofswegen wieder aufgefüllt und befestigt, um Stolperfallen zu vermeiden.

Zu Punkt 8: Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv erledigt.

<u>Punkt 2 der Tagesordnung:</u> Genehmigung des GR-Protokolls vom 19.05.2025

Zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 19.05.2025 sind keine Stellungnahmen eingelangt. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll und unterfertigt es.

Punkt 3 der Tagesordnung: Planungsauftrag neues FF-Gerätehaus und Begleitung Ausschreibung, Kostenschätzung und Informationen zum weiteren Verfahrensablauf

Nachdem es in den letzten Monaten intensive Gespräche zwischen dem Feuerwehrkommando, dem Bürgermeister, dem Planer sowie dem für Vergabeangelegenheiten spezialisierten Rechtsanwalt gab, ist nun der weitere Ablauf hinsichtlich der geplanten Errichtung eines neuen Feuerwehr-Gerätehauses auf der zuletzt seitens der Gemeinde Uderns erworbenen Gp. 1400/1 klar. Bgm. Ing. Josef Bucher informiert den Gemeinderat über die weitere Vorgehensweise.

Der seit der ersten Entwurfsphase befasste Architekt DI Christian Öller, welcher unter anderem das Feuerwehrhaus in Buch sowie den neuen Sparmarkt in Uderns geplant hat, konnte nun die Kostenschätzung für das im Arbeitsausschuss der FF Uderns detailliert erörterte Vorhaben konkretisieren. Diese wird den Mandataren nun vorgestellt. Weiters liegt das Honorarangebot des Planers für die Durchführung aller nötigen Planungsarbeiten vor. Die Vergabe der meisten Gewerke soll einzeln und direkt erfolgen, da man unter den Schwellenwerten liegt, und für die Koordination ist jedenfalls eine qualifizierte Bauaufsicht zu bestellen.

Die Ausschreibungsphase soll entsprechend juristisch begleitet werden, um alle rechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Dazu liegt ein Angebot für die rechtsfreundliche Betreuung durch Herrn Mag. Christian Fuchs vor, welcher bei Besprechungen mit dem Bürgermeister und dem Feuerwehrkommando im Vorfeld ebenso bereits dabei war.

Der Bürgermeister erläutert die beiden vorliegenden Angebote und gibt dem Gemeinderat die Möglichkeit zu Stellungnahmen. GV Kurt Schiestl erkundigt sich hinsichtlich der Finanzierung des Vorhabens, diese ist gesichert durch die Aufteilung auf mehrere Haushaltsjahre, die zugesagte Bedarfszuweisung aus dem Feuerwehr-GAF sowie die im Raum stehende Veräußerung der bisherigen Liegenschaft.

Alt-Kommandant Karl Spindlegger wäre nach wie vor dafür, die Feuerwehr am bisherigen Standort zu belassen, da das Gebäude noch gute Dienste tun könne und bestimmt noch längere Zeit ausreichen müsste. GR Martin Kob spricht an, dass man den Entwicklungen und dem Bedarf Rechnung tragen müsse. Es soll sicherlich ein angemessener Funktionsbau entstehen und kein Luxus. Der Arbeitsausschuss hat sich sehr viele Gerätehäuser im ganzen Land und darüber hinaus angesehen, um Eindrücke über die zeitgemäße Größe und Ausstattung zu erhalten.

Für eine künftige Verwertung des bisherigen Feuerwehrgebäudes soll eine Liegenschaftsbewertung eingeholt werden seitens der Gemeinde, damit man gegenüber Interessenten (einige haben sich dazu bereits gemeldet) entsprechende Auskünfte erteilen und dann auch in Verhandlungen treten kann. Der Bürgermeister wird dies zeitnah veranlassen.

Nach ausführlicher Beratung vergibt der Gemeinderat die angebotene Planungsleistung an Arch. DI Christian Öller zu den Angebotsbedingungen vom 11.06.2025 und nimmt das Angebot für die juristische Begleitung von Ausschreibung und

Vergabe für das neue Feuerwehr-Gerätehaus des Mag. Christian Fuchs vom 14.05.2025 an, vorbehaltlich eines zu vereinbarenden Nachlasses bzw. Skontos. Basierend auf dem Grundsatzbeschluss vom Frühjahr 2025 werden die geschätzten Kosten durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Budgetierung soll voraussichtlich in den Jahren 2026 bis 2028 erfolgen, sodass gemeinsam mit den bereits zugesagten Mitteln aus dem Feuerwehr-GAF und einer allfälligen Verwertung des derzeitigen Feuerwehr-Standorts im besten Fall keine Darlehensaufnahme für die Umsetzung dieses nachhaltigen Projekts erforderlich wird. Ein möglicher Baustart wird für Herbst 2026 ins Auge gefasst.

12 Jastimmen, 1 Enthaltung.

Punkt 4 der Tagesordnung: Ansuchen des Vereins Teufelpass Uderns um Unterstützung für erfolgte Ausbauarbeiten

Der Verein Teufelpass Uderns, vertreten durch Obmann-Stv. Michael Haas, hat bei der Gemeinde Uderns um eine finanzielle Unterstützung für die durchgeführten Ausbau- und Sanierungsarbeiten beim Vereinslokal im Kellergeschoss des Kindergartengebäudes angesucht. Dazu wurden die Rechnungen für die eingekauften Materialien nun vorgelegt, die Bauleistungen selbst haben die Vereinsmitglieder in Eigenregie durchgeführt. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Gesuch und die Daten zur Kenntnis. Er gibt den Mandataren die Gelegenheit zur Stellungnahme dazu.

Martin Kob spricht sich auf Basis des Gehörten dafür aus, die gesamten Materialkosten seitens der Gemeinde zu übernehmen. Katharina Hauser und Kurt Schiestl schließen sich dieser Meinung an, weil auch andere Vereine zuletzt auf diese Art und Weise eine Unterstützung erhalten haben.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat, dem Verein Teufelpass Uderns für die erfolgten Arbeiten im Vereinslokal eine einmalige Unterstützung in der Höhe der vorgelegten Materialkosten von knapp 5.000,- Euro zu gewähren, wobei der Verein vorher allenfalls gewährte Nachlässe und Skonti noch an die Gemeinde bekannt geben muss. Die Zusage wird per Mail übermittelt, es ergeht dann die Anweisung an die Buchhaltung.

Einstimmig Beschluss.

Punkt 5 der Tagesordnung: Zuschuss zum Vereinsausflug Chor Los a Moll

Nach vielen Jahren plant der Chor Los a Moll heuer wieder einen Vereinsausflug mit allen Mitgliedern. Der Bürgermeister verliest dazu den Antrag und die geschätzten Aufwendungen für das kameradschaftliche Event. Er hebt hervor, dass der Chor Los a Moll eine wichtige Säule bei den vielen Umrahmungen über das ganze Jahr hinweg ist und schon lange nicht mehr um eine Zuwendung angesucht hat. Er gibt den Gemeinderäten die Möglichkeit zur Stellungnahme dazu.

GR Barbara Fleidl ist der Meinung, dann ein Zuschuss von 100,- Euro pro teilnehmender Person angemessen wäre. GR Emmerich Horvath erklärt dazu, dass er sich

im Pfarrgemeinderat in Absprache mit Pfarrer Mag. Tobias Höck auch darum bemühen werde, zumindest denselben Beitrag auch seitens der Pfarre Uderns für den Ausflug des Chor Los a Moll zur Verfügung zu stellen.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat deshalb, dem Chor Los a Moll für die Durchführung des geplanten Vereinsausflugs mit allen Mitgliedern aufgrund der bekannt gegebenen Kosten einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von 2.800,- Euro zu gewähren. Zwecks Finanzierung der Aufwendungen wird der Betrag zeitnah an den Verein überwiesen nach Bekanntgabe der Bankverbindung, es erfolgt die Verständigung per Mail.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 6 der Tagesordnung: Mitfinanzierung Spielplatzmodernisierung Caritaszentrum

Aufgrund des Ergebnisses der letzten TÜV-Überprüfung ist der Spielplatz beim Caritaszentrum Zillertal im Ortszentrum von Uderns komplett zu erneuern. Das Angebot dazu wurde der Gemeinde Uderns nun zur Kenntnis gebracht mit dem Ersuchen um eine entsprechende Mitfinanzierung, da dem Caritaszentrum selbst lediglich ein Budget von 10.000,- Euro dafür zur Verfügung steht. Bgm. Ing. Josef Bucher verliest die Angebotsdaten und bittet die Mandatare um ihre Stellungnahmen dazu.

GR Martin Kob ist Hausmeister im Caritaszentrum und erläutert einige Daten zum betreffenden Spielplatz. Dieser besteht bereits seit 1997 und ist stets gut frequentiert, wobei die Nutzung allen offen steht. Er beschreibt die geplanten Maßnahmen, es soll einen Sand- und Wasserspielbereich geben, ganz wichtig ist auch ein barrierefreies Element bei den Spielgeräten. Auch von Licht ins Dunkel soll es dafür dann eine Zuwendung geben, nach erfolgter Umsetzung. Ein Betrag kann dazu allerdings nicht genannt werden.

In den letzten drei Jahren haben sich die Beanstandungen bei den TÜV-Überprüfungen gehäuft, deshalb besteht zeitnah Handlungsbedarf. Im vorgelegten Angebot sind laut Martin Kob noch nicht alle Arbeiten berücksichtigt, wie etwa der Erdaushub. Der Wunschtermin für die Fertigstellung wäre Frühjahr 2026, somit kann der Zuschussbetrag der Gemeinde im nächsten Budget berücksichtigt werden.

Nach Diskussion einigt sich der Gemeinderat darauf, dass die Differenz zwischen den vom Caritaszentrum Zillertal beizusteuernden 10.000,- Euro und den vorgelegten Gesamtkosten, somit voraussichtlich 25.000,- Euro, durch die Gemeinde Uderns finanziert wird, da der Spielplatz öffentlich zugänglich und zentral gelegen ist. Es erfolgt die Verständigung an die Leitung des Caritaszentrums zwecks Veranlassung der nötigen Arbeiten zu besprochenen Zeit. Auch die Gemeindearbeiter werden im Zuge der Geländemodellierung und der Montagearbeiten dann zur Mitwirkung herangezogen, in Absprache mit Hausmeister Martin Kob, welcher dort mithilft.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 7 der Tagesordnung: Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns

Bgm. Ing. Josef Bucher informiert den Gemeinderat stellvertretend für Substanzverwalter Benno Fankhauser über die anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns. Die Aufforstungsarbeiten nach dem Windwurf der letzten beiden Jahre sind gut vorangeschritten. Bei der Abwicklung der Förderanträge ist alles im Gange, und nach Abschluss der Bauarbeiten beim Waldkindergarten soll auch das dortige Umfeld mit größeren Bäumen besetzt werden.

Dazu gab es vor einigen Tagen eine Besprechung mit Waldaufseher Reinhold Zisterer, welcher sich um die Bestellung und das Einsetzen der Bäume kümmern wird. Die Maßnahme ist mit Grundeigentümer Max Tischner so vereinbart. In der nächsten Gemeinderatsitzung wird Substanzverwalter Benno Fankhauser dann wieder mehr über die Tätigkeiten für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns berichten können.

Punkt 8 der Tagesordnung: Verschiedene Berichte

a) Terminaviso zur nächsten Gemeinderatssitzung:

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Gemeinderats am 08.09.2025 stattfinden soll. Er ersucht die Mandatare, verlässlich daran teilzunehmen und sich im Falle einer Verhinderung rechtzeitig im Gemeindeamt abzumelden, damit ein Ersatzmitglied verständigt werden kann. GR Katharina Hauser kann diesen Termin nicht wahrnehmen und wird durch das nächstfolgende Ersatzmitglied vertreten, dies wird bei der Ausschreibung zur Sitzung berücksichtigt.

b) Stellungnahme an die Landesvolksanwältin iS Verkehrssituation Alpböck:

Mit Schreiben vom 04.06.2025 hat sich die Landesvolksanwaltschaft Tirol aufgrund der erfolgten Vorsprache der Familien Rieser und Fröhlich, betreffend die künftige Verkehrssituation im Bereich der geplanten Freiland-PV-Anlage und bei der Zufahrt zum Waldkindergarten, an den Bürgermeister gewandt. Dieser hat am Folgetag per Mail darauf geantwortet und dazu Stellung bezogen.

Bgm. Ing. Josef Bucher bringt dem Gemeinderat beide Schreiben zur Kenntnis und ersucht um Kenntnisnahme der beschriebenen Maßnahmen (Einbahnregelung, keine Fahrbahnverbreiterung zwecks Beibehaltung der niedrigeren Fahrgeschwindigkeit). Die Einbahnregelung gilt nicht für Radfahrer und wird dann entsprechend vor Ort beschildert. GR Katharina Hauser spricht an, dass die Steigerung der Verkehrsfrequenz im Bereich der Zufahrt Waldkindergarten aufgrund der Beschränkung auf die Bring- und Holzeiten sicherlich sehr moderat ausfallen dürfte.

c) Unwetterschäden bei Vereinsräumlichkeiten:

Im Zuge des Hagelunwetters mit Starkregen vor anderthalb Wochen kam es auch bei den Vereinsräumlichkeiten im Kellergeschoss des Kindergartengebäudes zu einem Eintrag von Niederschlagswasser. Am Mittwoch führt der Bauausschuss mit dem Bauamt und den Obleuten von Teufelpass, Landjugend und Schützen einen

Lokalaugenschein durch, bei dem die zeitnahe Umsetzung sinnvoller Maßnahmen zur Hintanhaltung künftiger Überflutungen und Schäden in diesem Bereich besprochen werden sollen. Das Bauamt kümmert sich dann um die Erledigung.

GR Martin Kob hat den Gemeinderat letztens via WhatsApp über das eingedrungene Wasser bei den Vereinsräumlichkeiten informiert, um auf die Dringlichkeit der Behandlung hinzuweisen. Er war von Vereinsmitgliedern der Landjugend und des Teufelpass darauf angesprochen worden. Im Gemeinderat wird bereits über mögliche Maßnahmen zum Schutz der Räumlichkeiten diskutiert (z.B. Vergrößerung des Rigols, Abdichtungen bei den Türen). Der Bauausschuss wird sich der Angelegenheit annehmen, damit hoffentlich eine adäquate Lösung herauskommt, welche wirtschaftlich tragbar ist.

d) Weitere Entwicklungen bei der Aussiedlung Bachmayerhof:

Bgm. Ing. Josef Bucher informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand beim Verfahren Aussiedlung Bachmayerhof. In den nächsten Wochen werden hier weitere Gespräche mit allen beteiligten Stellen stattfinden. Der Gemeinde Uderns soll im öffentlichen Interesse die Möglichkeit eingeräumt werden, dort eine Kinderkrippe zu betreiben. Weiters soll für die benachbarte Firma Empl mit ihren Zulieferbetrieben ein Mittagstisch (wie ein Kantinenbetrieb) im Aussiedlerhof angeboten werden. Dazu sollen zeitnah Absichtserklärungen zwischen Franz Mair und den Interessenten unterfertigt werden. Jene, welche die Gemeinde betrifft, wird durch den Bürgermeister verlesen zwecks Abgabe von Stellungnahmen seitens des der Anwesenden.

Der Gemeinderat steht dem positiv gegenüber, wobei im Weiteren sicherlich festzulegen ist, zu welchen Konditionen diese Angebote gelten sollen. Für die Gemeinde wäre die Nutzung von Räumen als Kinderkrippe interessant, wenn diese symbolisch um 1,- Euro angemietet werden können, wobei natürlich die Betriebskosten zu verrechnen sein werden. Die Dauer des Nutzungsverhältnisses wird ebenso eine große Rolle spielen, da die Gemeinde bei der Installation einer solchen Einrichtung unbedingt eine hohe Planungssicherheit für den Weiterbestand benötigt, auch was eine künftige Änderung der Eigentumsverhältnisse anbelangt.

Die Abklärung aus bau- und raumordnungstechnischer Sicht ist in vollem Gange, die Mandatare werden im Laufe des Sommers in einer eigenen Sitzung mit dem Details dazu befasst. Dort sollen auch der Bauwerber und dessen rechtsfreundliche Vertretung dabei sein, und in weiterer Folge wäre dann ein Lokalaugenschein zu vereinbaren, damit sich die Mandatare vor Ort ein Bild von der Anlage machen können. Dies wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

e) Baufortschritt beim Waldkindergarten:

Bei der Entstehung unserer gesamt vierten Kindergartengruppe läuft aktuell alles planmäßig, die Bauarbeiten schreiten zügig voran und sollen planmäßig im Sommer abgeschlossen sein, damit die Öffnung der Einrichtung im September erfolgen kann. Die Geländemodellierung sowie die darauffolgende Bepflanzung werden

demnächst angegangen, die Einrichtung und Ausstattung wurden vor längerer Zeit bestellt, sodass sich alles ausgeht.

Die Förderanträge für das Gebäude und die Gruppe selbst wurden allesamt eingereicht. Vor einiger Zeit wurde bei einem Elternabend über die Abläufe im Waldkindergarten informiert, das Angebot dürfte gut angenommen werden. Nach Fertigstellung des Dachs wird eine Firstfeier abgehalten, die zu Ladenden werden dazu noch rechtzeitig verständigt.

f) Richtigstellung zum Gemeindefinanzbericht für das Jahr 2024:

Vor etwa zwei Wochen wurde in Tirol der Gemeindefinanzbericht für das Jahr 2024 veröffentlicht. Darin sind die Kennzahlen der Gemeinden dargestellt, inkl. der Finanzkraft und der Verschuldungsgrads. Für Uderns wurden hier leider falsche Werte dargestellt, deshalb darf Bgm. Ing. Josef Bucher dies nach Rücksprache mit Überprüfungsausschussobmann Georg Knabl hier kurz richtigstellen.

Der aktuelle Verschuldungsgrad liegt aufgrund der aufgenommenen großen Darlehen für die Modernisierung des Sportplatzes sowie den Finanzierungsanteil bei der Mittelschule Fügen bei rund 50 %, und nicht wie veröffentlicht bei 100 %. Im Rechnungsjahr wurden viele größere Ausgaben wie z.B. die Transferleistungen an den Mittelschulverband oder Investitionen bei Gebäuden, Anlagen und Straßen als laufend erfasst, deshalb werden diese in der Statistik berücksichtigt. So kommt es, dass die laufenden Aufwendungen um ca. 1 Mio. Euro höher aufscheinen als sie es tatsächlich sind.

Ab dem aktuellen Jahr wird dies entsprechend geändert, sodass auch im Gemeindefinanzbericht wieder die korrekten Zahlen aufscheinen. Jedenfalls ist die Gemeinde Uderns liquide und kann den laufenden Betrieb sowie die geplanten Investitionen wie vorgesehen weiterhin ohne Probleme und Engpässe bewältigen. Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

<u>Punkt 9 der Tagesordnung:</u> Allfälliges, Anfragen und Anträge

a) Angebot Windschutz für die Terrasse neue Sportheimkantine:

Nach einem Lokalaugenschein mit den Obleuten vom Tennis- und Fußballverein sowie der Gemeinde kam man zu dem Entschluss, dass es bei der Terrasse im OG des neuen Sportheims zwecks adäquater Nutzbarkeit der dortigen Plätze eines entsprechenden Windschutzes bedarf. Auf Basis des Besprochenen hat nun die Firma Flörl Fenster-Türen-Sonnenschutz mit 30. Juni das Angebot dazu an das Gemeindeamt Uderns übermittelt.

Der Bürgermeister verliest die Daten und gibt bekannt, dass der Anbieter im Falle eines Zuschlags noch einen Nachlass von 5 % und ein Skonto von 3 % gewähren würde. Die Effektivkosten werden dem Gemeinderat vorgetragen. Bgm. Ing. Josef Bucher ersucht die Mandatare um ihre Stellungnahmen dazu.

Aussehen und Beschaffenheit des geplanten Windschutzes werden besprochen, es handelt sich um eine Screenanlage (Senkrechtmarkisen mit einen Soltisstoff) mit Funkmotor, die Montage erfolgt zwischen den Säulen. Die ergänzenden Kosten für die Elektrikerarbeiten sollen der Gemeinde dazu noch durch Markus Kerschdorfer bekannt gegeben werden. Nach Diskussion einigt man sich darauf, das vorliegende Angebot inkl. Nachlass und Skonto anzunehmen. Die Montage des Sonnenschutzes soll zeitnah erfolgen, der Anbieter wird per Mail verständigt.

Einstimmiger Beschluss.

b) Umstellung Monatstarif im Integrationskindergarten Caritaszentrum:

Die Fachbereichsleitung Elementarbildung der Caritas hat die Gemeinde Uderns letztens darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Differenz bei den erhöhten Betreuungskosten im integrativen Kindergarten heuer anteilig an jene Gemeinden verrechnet werden, aus welchen die besuchenden Kinder kommen. Der Bürgermeister verliest dazu das Schreiben und erläutert den Vergleich mit dem bisherigen Abrechnungsmodell.

Es ergeben sich dadurch natürlich höhere Kosten, dies aber in Anlehnung an die Vorgaben des Landes Tirol für die Vereinheitlichung der Tarife in den Kinderbetreuungseinrichtungen mit 4,- Euro pro Stunde. Bgm. Ing. Josef Bucher verweist darauf, dass die Abdeckung des Differenzbetrags durch die jeweilige Wohnsitzgemeinde der Kinder zu erfolgen hat. Diesbezüglich hat die Einrichtung rechtzeitig vorher anzufragen, ob diese Kosten seitens der Gemeinde getragen werden, Der Bürgermeister stellt die gegenständliche Thematik zur Diskussion.

GR Martin Kob erklärt, dass der integrative Kindergarten sicherlich eine wichtige Einrichtung sei, die dortige Betreuung sei eine besondere Herausforderung, sowohl für die Kinder als auch für die Mitarbeiterinnen. Nach Beratung stimmt der Gemeinderat zu, das neue Tarifmodell zu akzeptieren. Bei der Vorlage der Abrechnungen ist jedenfalls darauf zu achten, dass die Verrechnung an die Gemeinde Uderns nur für hier gemeldet Kinder erfolgt.

Einstimmiger Beschluss.

c) Wiederauflage der Uderner Gemeindezeitung:

GR Inge Steiner wurde von Bürger*innen gefragt, ob die Uderner Gemeindezeitung wieder kommen soll. Bgm. Ing. Josef Bucher meint dazu, dass dies unter anderem auch von der Rückkehr der damaligen Redakteurin Jenny Lederer in den Gemeindedienst abhänge. Er weiß allerdings aus eigener Erfahrung, mit welchem Aufwand dieses Printmedium verbunden ist, und meint dazu, dass man besser die digitalen Medien wie die Gemeindehomepage, Social Media und Gem2Go forcieren sollte, dies wird bereits gut genutzt und sei noch ausbaufähig.

d) Dank für die Jahresabschluss-USB-Sticks der vierten Volksschulklasse:

GR Katharina Hauser richtet der Gemeinde im Namen der Klassenlehrerinnen ein großes Dankeschön für die spendierten USB-Sticks mit den Fotoerinnerungen für die Abschlussklasse aus. Dies wurde heuer zum ersten Mal auf diese Weise gemacht, in den Vorjahren gab es fertige Fotoalben, so können nun aber wesentlich größere Kapazitäten genutzt werden.

e) Durchgang Wiesenheimgasse zum Schulplatz:

Auf Wunsch der Mitarbeiterinnen im Kindergarten haben die Gemeindearbeiter den dortigen Garten zum Schulplatz und der Volksschule hin sowie auf der Südseite komplett eingezäunt. Nun wird allerdings das Anliegen laut, dass die Kinder nicht mehr auf kurzem Wege über die Sackgasse beim der Wiesenheimgasse und im Weiteren über das freie Grundstück zur Volksschule gelangen können. Deshalb schlägt GR Katharina Hauser vor, dass ein eingezäunter Korridor entlang der Ostseite des Volksschulgebäudes vom Schulplatz bis zur südlich gelegenen Sackgasse errichtet werden möge.

Dieser braucht an den Zugängen nicht abgeschlossen zu sein und würde weiterhin ermöglichen, dass die Kinder ohne Umwege und einer Nutzung des stark frequentierten Straßenbereich rund um Kirche und Caritaszentrum auskommen würden.

GR Martin Kob regt an, dass der Spalt zwischen dem BMK-Probelokal und dem Volksschulgebäude unbedingt bald mit einer ausreichend hoher Gitterstabmatte (ohne Kletterwirkung) geschlossen werden möge, damit es dort zu keinen Gefahrensituationen bzw. Schäden kommen kann. Das Bauamt wird diese Arbeiten gegenüber der Schul- und Kindergartenleitung kommunizieren und den Auftrag an die Gemeindearbeiter weitergeben zwecks Umsetzung in den Sommerferien.

f) Reinigung der Unterführung Woabichl zum Sportplatz:

GR Barbara Fleidl bringt die Anregung von Passanten vor, dass die Unterführung zum Sportplatz im Bereich Woabichl aufgrund des Viehtriebs zumeist stark verschmutzt sei. Früher ist die Reinigung der Unterführung durch die Gemeindemitarbeiter sowie auch im Zuge von Feuerwehrproben erfolgt, dies kann allerdings nicht im Wochenrhythmus erfolgen. Das gegenständliche Anliegen wurde in den vergangenen Jahren immer wieder im Gemeinderat und im Bauausschuss thematisiert, es gibt dazu allerdings keinen Lösungsansatz.

Ein Gehbrett entlang der Wand ist nach wie vor vorhanden, aber die Kühe gehen längst nimmer durch den Bach, sondern auch über die schmale Brücke, sodass man teilweise kaum noch einen Schritt machen kann, ohne nicht in Kuhmist zu treten. Die örtlichen Landwirte, welche dort den Viehtrieb durchführen, wissen darüber aber längst Bescheid. Sollte es praktikable und (land-)wirtschaftlich verträgliche Lösungsansätze aus der Bevölkerung dazu geben, so würden diese im Gemeindeamt erfreut aufgenommen.

g) Parkplatzsituation im Bereich Sportplatz und Begleitweg:

GR Barbara Fleidl spricht an, dass man bei guter Nutzung des Sportplatzgeländes teils kaum noch einen KFZ-Stellplatz im näheren Umfeld finde. In einem Zeitungsartikel im Bezirksblatt von zuletzt habe der Bürgermeister angedeutet, dass man für die künftige Errichtung von Stellplätzen am Sportplatz schon mit einem Grundeigentümer gesprochen habe, die Umsetzbarkeit hänge aber von der Realisierung eines anderen Vorhabens des Eigentümers ab.

Bgm. Ing. Josef Bucher wird den Gemeinderat diesbezüglich am Laufenden halten, aktuell liege keine Vereinbarung dazu vor. Weiters lasse sich kaum irgendwo ein ausreichend großer Parkplatz bei einer Sportanlage bereitstellen, wenn verschiedene Sportveranstaltungen dort gleichzeitig stattfinden. Der Inhaber der KFZ-Werkstätte Leitner hat aufgrund der vielen zu behebenden Hagelschäden darum ersucht, dass die Fahrzeuge vorübergehend im Bedarfsfall einspurig entlang des Begleitwegs Ried-Uderns im Nahbereich des Betriebs und/oder beim befestigten Sportanlagen-Parkplatz abgestellt werden dürfen. Dazu wurde aufgrund dieser besonderen Situation eine mündliche Zustimmung seitens der Gemeinde erteilt, welche sicherlich nur zeitlich begrenzt gelten kann.

Punkt 10 der Tagesordnung: Personalangelegenheiten

Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv abgewickelt.

Zum Abschluss bedankt sich der Bürgermeister bei den Gemeinderäten für die konstruktive Beratung und beendet die Gemeinderatssitzung.

Der Bürgermeister

Ing. Josef Bucher eh.

Angeschlagen am: 10.07.2025
Abgenommen am: 25.07.2025